

zu Eschewege nach gots geburt dryezenhundert jar darnach
in dem dry vnd sybinczigisten jar am fritag in der heiligen
phingistwoche. —

(Mit dem Städtiegel versehen).

II.

Sammtbelehrung Ludwigs Erzbischofs zu Mainz für die Mark-
grafen von Meissen und Landgrafen zu Thüringen in Anbetracht der
Erbverbrüderung über alle Mainzische Lehen. Salva Urbani 1378.
(Original-Urkunde im Staatsarchiv zu Dresden):

Wir Ludewig von gots gnaden des heiligen stuls zu menche
erzbischoff, des heilige romischen richs erczkanzler in deutsche
landen bekennen mit diesem bryfe als des hochgeborne furste, er
Friderich, er Balthasar, er Wilhelm vnser lieben bruder uff eyne
syte, vnd her Heinrich vnd er Herman Lantgrave zu Hessin,
vnser liebir-swager vnd ohem vff dy andire syte, sich vormals
mit eynander gebundten habin als welche partie undir yn ehir
abeginge one rechte libis lehnes erben das denne alle ire gute
an dy andire partie gevallen sullen vnd als der alleerdurchlauch-
tigir furste er Karl romischer Keyser zu allin geozytien vnd merer
des richs vor langer zyt sie mit allen den guten, herscheften,
eren, vnd warden dy von dem riche zu lehen gehen liehent hett
vnd dernach sy ouch von sinem sone danen ouch von kunig-
licher majestat belehent sint dyselben vnserre brudere ouch vor
vns gewest sint vnd haben gebeten das wir sy als eyn ercz-
bischoff zu menche von vnseris stifts wegen zu menche ouch
belehnen wolden mit sulchen lehen dy von vns vnd dem ege-
nant vnserir stifts zu lehen sint vnd darane geschen haben